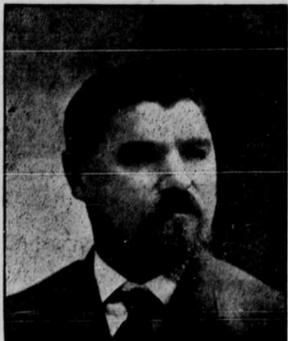


Der Superdiseurat.

Wie wir bereits in unserer letzten Ausgabe berichteten, findet diese Woche in Center die jährliche Versammlung des Superdiseurates statt. Das die Herren Superdiseure dieses Mal ihre Hände voll haben ist nicht zu bezweifeln, denn außer den Routinegeschäften mußten sie am ersten und zweiten Tage dem Komite von Knox County Zeitungsherausgeber den Rest ihrer Zeit widmen. Die Zeitungsleute betonen, was sie verlangen, und Knox County wird dieses Jahr die volle gesetzliche Rate für Veröffentlichung der Steuerliste, Superdiseure - Verhandlungen, Schatzmeisterbericht und Wege - Notizen zu bezahlen haben. Es lagen keine Angebote vor und der Superdiseurat wird die amtlichen Zeitungen ernennen. Die Germania ist natürlich, weil sie nicht die vom Staatsgesetz vorgeschriebenen 1500 Abonnenten hat, ausgeschlossen. Die Druckarbeiten wurden bis zur Zeit, da wir zur Presse gehen, noch nicht vergeben.



Henry Schwarz, Vorsitzender.

Der Superdiseurat erwählte Henry Schwarz von Miller Township zum Vorsitzenden. Die verschiedenen von ihm ernannten Komitees sind:

Komitee:

- Lundgren, Vater und Venger.
- Forderungen:
- Weber, Gnewuch und Emmons.
- Präsident:
- Gnewuch, Weber und Venger.
- Drucksachen u. Veröffentlichungen:
- Vater, Weber und Venger.
- Steuer-Forderungen:
- Venger, Lundgren und Emmons.

Wir wurden jedoch benachrichtigt, daß die „Germania“ den Kontrakt für die Lieferung sämtlicher Druckarbeiten zuerkannt wurde.

Kotales.

Die Gebrüder Gacl und Matthias Baberisen verdrücken gestern eine Carladung fettes Vieh nach dem Sioux City Markt.

Frau Wm. Jordan reiste am Samstag nach Mandolpb, um dortigen Verwandten einen mehrtägigen Besuch abzustatten.

Dr. Bleid berichtet die Geburt eines Sohnes in der Familie Adam Donelli, auf der Frierweiler Farm, südlich der Stadt, am letzten Donnerstag.

Die am 31. Dezember in Columbia Township stattgefundenen Wollsjagd hat kein gutes Resultat ergeben. Es wurden 8 Wölfe aufgesucht, aber keiner davon geschossen.

Die Gebrüder Hughes von Blatte, Süd Dakota, haben letzte Woche in dem Bricksteingebäude gegenüber dem Postamt Theater einen neuen Fleischmarkt eröffnet. Man sehe Anzeige auf anderer Stelle.

Am Mittwoch, den 13. Januar wurden von Hochw. J. G. McNamee Herr Frank Geel und Fr. Anna Abendhaus ehelich verbunden. Als Trauzeugen fungierten John und Vera Grothe. Den jungen Eheleuten unsere herzlichsten Glückwünsche.

Der höchste Preis, welcher für Farmland in Knox County bezahlt wurde, wurde letzte Woche von Henry Olson in Wauka bezahlt. Das Land besteht aus 40 Acker in der Corporation der Stadt Wauka gelegen und wurde von G. E. Lundgren für \$175 per Acker verkauft.

Frau Fred Kato und Edw. Schenck von Syracuse, Neb., besand sich letzte Woche bei den Familien Miller dahier auf Besuch. Frau Kato ist eine Cousine der Millers und hatte ihre Verwandten in längerer Zeit nicht gesehen. Sie lebte am Samstag nach Syracuse zurück.

Wm. Köpfe verkaufte letzte Woche seine Farm, 6 Meilen südwest von Bloomfield, an G. S. Stein für \$50 per Acker. Herr Köpfe wird am 28. Februar eine Auktion abhalten und sich mit Familie nach Dennington County, Süd Dakota begeben. Wofür er eine Farm besitzt.

Frau Henry Deumann von Gregory, Süd Dakota, besand sich Ende letzte Woche in Bloomfield, und stattete auch die Germania einen Besuch ab, zwecks Erneuerung ihres Abonnements. Da wir an diesem Tage in Omaha waren, hatten wir leider keine Gelegenheit, persönlich mit ihr zu sprechen, erlauben wir, daß es dem Henry sowie auch Frau Deumann in der neuen Heimat sehr gut geht.

Herr Heinrich Grohmann veräußerte heute seine schöne Wirtschaft an der Broadway Straße gelegen an M. G. Peters für \$8000. Heinrich Grohmann nahm das schöne bekannte 4 Section, bekannt als die Postplatz Farm, 3 1/2 Meilen von Bloomfield, für \$75 per Acker in diesem Handel an. Beide Herren nehmen am 1. März 1909 Besitz. Viel Glück im neuen Jahre auf diesen Handel. Obermundicht John Decker wird noch ein weiteres Jahr auf seinem Posten bleiben bei seinem neuen Herrn.

Henry Dews von Holstein, Iowa, besand sich mehrere Tage dieser Woche in Bloomfield. Henry betreibt mit seinem Bruder Wilhelm in Holstein ein Fuhrmannsgeschäft, und scheint es ihm dort sehr gut zu gefallen. Auch berichtet er, daß es dem Wilhelm gut geht, und daß die Krankheiten, mit welchen er und seine Familie während der Zeit, daß sie hier wohnten, fortwährend befallen waren, schließlich ausgehorben seien, und daß sich die Familie jetzt in besserer Gesundheit befindet. Freut uns.

Der etwa 4 Meilen südwestlich der Stadt ansässige Farmer August Kurch hatte heute Nachmittag beim Kornfahren das Unglück, mit seinem rechten Fuß unter ein Rad seines Wagens zu geraten wobei ihm der Fuß dermaßen verletzt wurde, daß er sofort nach der Office eines Arztes gebracht werden mußte. Dr. Kalar, unter dessen Behandlung er sich befindet, teilte uns mit, daß mehrere Knochen in dem Fuß gebrochen sind. Das Unglück geschah in der Nähe der Henry Wolpp Farm an der südlichen Stadtgrenze.

Unsere Leser seien nochmals darauf hingewiesen, daß vom 1. Januar an das Porto für Briefe nach Deutschland nicht mehr 5 Cents sondern nur 2 Cents kostet. Diese Rate bezieht sich jedoch nur auf gewöhnliche Briefsendungen, bei denen keine bestimmte Route verlangt wird. Sobald sich der Vermerk „Via England“ oder „Via Frankreich“ auf den Briefen befindet, wird die alte Rate von 5 Cents in Anrechnung gebracht. Das Porto für Postkarten und Drucksachen bleibt dasselbe wie bisher.

Frau J. D. Lohmann erhielt am Montag Abend aus Spencer, Neb., die telephonische Nachricht von dem Tode ihrer Großmutter, Frau Frida, welche auf ihrer Farm, der Stadt Spencer angrenzend, am Sonntag im Alter von 86 Jahren aus dem Leben schied. Die Beerdigung fand am Dienstag in Spencer, Neb., statt. Frau Frida hinterläßt außer ihrem Gatten einen Sohn nämlich den 10 Meilen nordwestlich der Stadt Bloomfield ansässigen Farmer Rasmus Peterlen.

Der Mandolpb Reporter brachte letzte Woche eine Liste seiner Abonnenten, welche 1 Jahr und mehr rückständig waren, und macht die Bemerkung, daß, wenn dieselben nicht bis zum 1. Februar ihre Rückstände begleichen, dieselben durch einen Advokaten eingetrieben werden. Es freut uns, daß es in Nebraska wenigstens einen Zeitungsmann gibt, der sich nicht fürchtet, seine Drohungen durch wirkliche Taten auszuführen. Wir haben ein Duzend oder mehr Abonnenten, welche in 3 bis 6 Jahren nichts bezahlt haben, und wir werden diese Leute noch eine Rechnung aufschicken, und wenn dieselben diese unbemerkt vorbei gehen lassen, auch ihre Namen bekannt machen und die Rechnungen zum Verkauf durch die Zeitung darbieten, für was sie bringen mögen.

Am nächsten Mittwoch, den 20. Januar wird auf dem 6 Meilen großen Biera zwischen hier und Wauka eine große Wollsjagd stattfinden. Die verschiedenen Jagdpartien werden an folgenden Plätzen zusammentreffen. Eine Partie 3 Meilen süd und 1 Meile west von Bloomfield; eine zweite Partie bei der deutschen lutherischen Kirche in Columbia Township 8 1/2 Meilen süd von Bloomfield; eine Dritte 2 Meilen süd von Wauka und eine Vierte, 4 Meilen nord von Wauka. Die Schrotflinten werden erlaubt und darf kein Buchdrot oder B. A. Schrot gebraucht werden. Die Jagdzeit beginnt um 8:30 Morgens teils ab und wird das Wildpret verkauft und mit dem damit erzielten Betrag die Unkosten bestritten. Ein jeder ist freundlich eingeladen, an dieser Wollsjagd teilzunehmen.

Es wird geplant, in Bloomfield einen deutschen Turnverein ins Leben zu rufen. Es wäre dies eine gute Idee, denn das Turnen stärkt nicht nur die Muskeln, sondern es macht alle kranken Glieder und Gelenke wieder gesund und gibt einen heilsamen und heiteren Sinn. Das Turnen ist des Deutschen Ideal, und wird es hoffentlich nicht schwer fallen hier einen solchen Verein zu gründen, da Bloomfield doch eine ganze Anzahl deutscher Einwohner aufzuweisen hat. Der Verein soll nur für Deutsche sein, sowie eine Jugendtänze für deutsche Kinder. Es wird in nächster Zeit ein Vogen an alle Deutschen Bloomfields gehen, worin gebeten wird, ihre Meinung einzuschreiben. Da die Gründung eines solchen Vereins mit Kosten verbunden ist, muß man erst wissen, wie viele Leute Interesse daran finden. Das Turnen ist gesund für Jung und Alt, und keiner sollte veräumen, dem Verein beizutreten.

In der Stanton County Basilie erhängte sich letzte Woche Joseph Novotny nachdem er vorher schon einen Verluh machte, auszubreden. Er war zu 90 Tagen Gefängnis verurteilt, weil er seine Frau geschlagen und sonst mißhandelt hatte.

Durch das zufällige Losgehen einer Schrotflinte wurde der Farmer J. A. Gouch nördlich von Glatin getötet. Er war zur Zeit des Unfalles allein und froh durch eine Fenz auf seiner Farm, wobei wahrscheinlich der Hahn des Gesehres am Draht hängen blieb, den Schuß löste. Die Ladung traf ihn in die linke Seite und muß seinen Tod fast augenblicklich herbeigeführt haben. Der Mann war etwa 40 Jahre alt, und hinterläßt eine Witwe mit fünf kleinen Kindern.

Die Nebraska Staatsbürger-Zeitung in Falls City, welche vor etwa 3 Monaten von Kollege Louis Rohmeyer von So. Auburn gegründet wurde, begann mit der letzten Ausgabe unter Datum des 6. Januar 1909 seinen 2. Jahrgang. Wir wünschen dem werthen Kollegen den besten Erfolg, hoffen aber, daß die nächsten Jahrgänge ein wenig länger werden, sonst würde die erst vor 3 Monaten gegründete Zeitung den hundertsten Jahrgang erreichen, bevor irgend eine andere Zeitung im Staate den fünfzigsten.

Öffentlicher Verkauf.

Unterzeichnet wird auf seinem Plage 2 Meilen östlich und 1 Meile nördlich von Bloomfield am

Mittwoch den 27. Januar, 1909, anfangend um punkt 10 Uhr Vormittags, folgendes Eigentum meistbietend verkaufen: 7 Pferde: 1 Mähre, 1 Jahre alt werdend, 1450 Pfd., 1 Wallach, 1 Jahre alt werdend, 1450 Pfd., 1 Mähre 2 Jahre alt werdend, 1200 Pfd., 2 jährige Mähren, 10 Jahre alt werdend, je 1200 Pfd., 1 Wallach 12 Jahre alt werdend, 1300 Pfd., 1 Fony 12 Jahre alt werdend, 1100 Pfd., 22 Kopf Vieh, alle rote Durhams, 9 Milchfühe, 4 frisch im Februar, 1 jetzt frisch und die übrigen frisch im März, 1 roter Bullen, etwa 30 Monate alt, 2 2 jährige tragende Rinder, 4 einjährige Stiere, 6 einjährige Rinder, 30 Scherwilde, 100 Stück, 1 Polard China Gber, 1 Milchaufz Rinder, 1 Milwaukee Mäher, 1 Sterling Heurachen, 1 Little Dane Peilmeep 3 Pumberwagen, 1 Avery Kornmäher, mit 1500 Ruten Draht, 1 Avery Schaufel Cultivator, 1 Welt Schaufel-Cultivator, 1 Diff. Cultivator, 1 18-jähr. Stoppelpflug, 1 16-jähr. Emerson Cultivator, 1 Kartoffelpflug, 1 Pulvertzer, 1 3-er. Egge, 1 neue Leader Broadcast Sämaschine mit Grassaat Verbindung, 1 neue Racine Staubmühle, 1 neue Hero Futtermühle mit 4 Pferde Kraft, 1 2 tziger Springwagen, fast neu, 1 Wagon, 1 Schweine Schute, 1 Schuplatren, 1 Abfalllatren, 1 Devalal Rahm-Separator, fast neu, 2 Paar doppeltes und 1 Paar einzelnes Wedegehirn, 1 Rabiant Home Kochofen, 1 Round Caf Geizeln, 3 Bettstellen, 1 Fohding Bett, 1 Bureau, 1 Waschtisch, 1 Kinderstuhl, 2 Schrankstühle, 6 Stühle, 1 Kinder Hochstuhl, 1 Loung, 1 Barlorisch, 2 Extension-Tische, 2 Küchentische, 1 neuer Zassenschrank, 1 Bekken Waschmaschine, 1 Pen Wood Butterfaß, 15 Duz. Plymouth Rock Hühner und viele kleinere Artikel. Freier Lunch zur Mittagszeit. Bedingungen: 12 Monate Zeit wird gegeben an gesicherte Raten zu 10 Prozent Zinsen vom Datum des Verkaufs. Alle Summen von und unter \$10. Paar. G. W. Phillips, Auftr. Henry Armbrust, E. J. Miller, Clerk, Eigentümer.

Öffentlicher Verkauf.

Da ich mich entschlossen habe nach Süd Dakota zu ziehen, werde ich auf der Geo. Dubenthal Farm besser bekannt als die alte Wand, 7 Meilen westlich und 1 1/2 Meile nördlich von Bloomfield, und 5 Meilen nordöstlich von Center, am

Montag, den 1sten Februar 1909, anfangend um 10 Uhr vormittags folgendes Eigentum meistbietend verkaufen: 11 Pferde bestehend aus 1 schwarze Mähre, trächtig, 13 Jahre alt, 1450 Pfd., 1 brauner Wallach, 13 Jahre alt, 1400; 1 braune Mähre, trächtig, 15 Jahre alt, 1250; 1 grauer Wallach, 8 Jahre alt, 1250; 1 brauner Wallach 3 Jahre alt werdend, 1200; 2 Füllen, Wallachen, 2 Jahre alt werdend; 2 Füllen, Wallachen, 2 Jahre alt werdend; 2 Füllen, Wallachen, 2 Jahre alt werdend; 14 Kopf Durham Vieh: 10 Kühe und Rinder, 14 Stiere 2 Jahre alt werdend, 12 Fülljahre 1908 Küber, eine Anzahl Fülljahre 1908 Kalfaber, 1 Durham Bullen, 2 Jahre alt, 1 vollblüt Angora Ziege, die übrigen Porchen, 2 Pumberwagen 1 Stahl Running Gear mit Durand, 1 zweiflügeliger Springwagen, 1 Peering Binder, 2 Champion Grassmäher, 1 Sterling Heurachen, 1 Heurweep, 1 Die Cultivator, 2 18-jähr. Rod Island Gehflüge, 1 Sämaschine 1 New Century Cultivator, 1 Sterling Kornpflanze mit 100 Ruten Draht, 1 Futtermühle mit Vierbetratt, 1 3-er. Egge, 1 Die Pulvertzer, 1 Grobichmied Schmelofen und Andob, 1 Devalal Cream Separator, 1 Royal Incubator, 1 Patent, 4 Schrankstühle, 1 Traubmühle, 1 Handchaler, 2 Schreibeine, 1 Waschtisch, 1 Handstuhl, 1 1/2 Wal. Kessel, 3 Paar Pferdegeschirre, 1 Sattel, 1 Lantheater, 800 Bu. Korn in der Kruppe, 800 Bu. beste Durham, 50 Bu. Frühjahr Roggen, etwas Heu und Stro, 10 Duz. Hühner, 10 Gante, 18 Ferkel, 1 Schlafzimmer Suite, 3 Bettstellen, 1 Extension-Tisch, 6 Speisemesser-Stühle, 3 Schaufelstühle, 1 Küchen-Kabinet, 1 Küchenschrank, 1 Barlorisch, 1 Kinderstuhl, 1 Küchentisch, 1 Waschtisch, 1 Kochofen, 1 Tischherd, 1 Seizofen, 17 Parde „Kag“ Teppich und viele kleinere Artikel. Kommt früh und bringt um an dem großen Lunch teilzunehmen. Bedingungen: Summen von und unter \$10. Paar. An höhere Summen wird 10 Monate Zeit gegeben zu 8 Prozent Zinsen. G. W. Phillips, Auftr. D. J. Dubenthal, E. J. Paulson, Auftr. G. S. Watson, Clerk, Eigentümer.

Marktbericht.

Bloomfield, Neb., 14. Jan., 1909.	
Weizen	88
Korn	45
Hafer	40
Roggen	30
Gerste	14
Alfalfa	6 00
Heu	5 00
Schweine	3 30
Hühner	25
Kanarienvogel neu	30

Es ist hier.

Das kalte Wetter ist eingetroffen und Ihr braucht jetzt

Ueberschuhe
Mit Schafswolle gefütterte
Schuhe
Deutsche wollene Strümpfe
Woollene Muckniaw Röcke
Mit Schafswolle gefütterte
Röcke
Duck-Röcke
Bettdecken
Wollene Blankets

und überhaupt solche Waren, welche Euch während der kalten Winterzeit warm halten zu erniedrigten Preisen.

Kommt herein und sehet uns, wenn Ihr etwas braucht.

H. S. Kloke & Co.

Simon Kleider-Handlung

Dies ist eine äusserst kalte Witterung

und Leute müssen gute warme Unterkleider haben, um sich warm zu halten. Wir halten immer genug auf Lager um die große Nachfrage danach zu befriedigen. Unsere Auswahl in Unterkleiden ist noch immer vollständig in wollenen sowie in baumwollenen Waren. Wir bilden stets mit Stolz auf unsere Auswahl von Schuhwaren. Wir haben Schuhe für die fein Kleidenden sowohl wie für den Arbeitsmann, und Schuhe, worauf wir uns verlassen können, daß dieselben Zufriedenheit geben werden.

Wir haben noch etliche

Pelz-Röcke

und mit Schafswolle gefütterte

Röcke.

Kommt herein und besehet sie.

Wir führen stets Ueberholten bis zur Grztragröße bis zu Nr. 50.

Die Simon Kleider-Handlung.

P. W. Siewer, geschäftsf. Partner.

Simon Kleider-Handlung